

Mobilitätsbericht der Lehrkräfte

Eskilstuna (Schweden) | Zeitraum: 09.03.2019 bis 13.03.2019

Im Rahmen des Programms „Erasmus+“ reisten wir vom 09.03.2019 bis 13.03.2019 nach Eskilstuna (Schweden). Der Fokus richtete sich während unseres Aufenthalts primär auf die Punkte Job-Shading (Ausbildung im Bereich Gastronomie) und die Hospitation an der Bildungsstätte Rinman-Gymnasiet in Eskilstuna. Wir erhielten somit Einblicke in das schwedische Ausbildungssystem und konnten uns u.a. mit schwedischen Lehrkräften über den Umgang mit einem heterogenen Schülerklientel sowie entsprechenden Förderungsmaßnahmen austauschen. Darüber hinaus erlangten wir Kenntnisse in Bezug auf die Unterschiede der Ausbildungssysteme in Deutschland und Schweden. Zur Vertiefung wurden für das Folgejahr Projektplanungen in Angriff genommen um die internationale Zusammenarbeit aufrecht zu erhalten und zu erweitern.

Unsere Ergebnisse und Vorhaben konnten zudem mit der zuständigen Koordinatorin für internationale Bildung der Kommun Eskilstuna abgeglichen und in ihrer Vorplanung vertieft werden.

Besonders positiv ist uns in Erinnerung geblieben, dass wir einen mehrdimensionalen Einblick in den Fachpraxisunterricht erhalten konnten. Somit konnten Abläufe im praktischen Unterricht aus Lehrer- Schüler- und Gastperspektive analysiert werden. Es erfolgte ebenfalls ein Planungsgespräch mit den schwedischen Kollegen_innen hinsichtlich eines gemeinsamen



Unterrichts im nächsten Jahr. Des Weiteren soll im kommenden Jahr das St. Eskils Gymnasium besucht werden, um mehr über das angebotene Hotel- und Tourismusprogramm zu erfahren und Networking zu betreiben. Darüber hinaus werden wir versuchen erweiterte Einblicke in die Verknüpfung von Fachtheorie- und Fachpraxisunterricht an den schwedischen Schulen zu erhalten.

Zusammengefasst konnten wir unser berufliches Netzwerk auf-/ausbauen, die Kooperation mit den schwedischen Lehrkräften verstärken und die eigenen sprachlichen und kulturellen Kompetenzen erweitern. Wir wurden mit einer selbstverständlich wirkenden Freundlichkeit empfangen und die Kooperationspartner vor Ort haben uns die Organisation und Durchführung sämtlicher Vorhaben deutlich erleichtert.